

L46 Mäßig tiefes und tiefes Kolluvium sowie Pseudogley-Kolluvium aus holozänen Abschwemmassen
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	I-K04	
Flächenanteil	60–80 %	
Nutzung	LN, Wald	
Relief	flache Muldentälchen der meist landwirtschaftlich genutzten Stubensandstein-Plateaus, teilweise auch hängige Muldentälchen und konkave Unterhänge in den Bunten Mergeln und im Knollenmergel	
Bodentyp	mäßig tiefes und tiefes Kolluvium sowie Pseudogley-Kolluvium	
Ausgangsmaterial	holozäne Abschwemmassen, örtlich über tonreicher Basislage oder Festgestein der Löwenstein- und der Steigerwald- bis Mainhardt-Formation	
Bodenartenprofil	Ut3–Lu, Gr0–2	6–>10 dm
	(Lt2–3; Tu3–Ti, Gr0–2; ^s; ^m; ^t)	
Karbonatführung	selten unterhalb 6–10 dm	
Gründigkeit	tief, stellenweise mäßig tief	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	sehr schwach humos bis schwach humos
Bodenreaktion	LN	sehr schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	stark sauer, stellenweise mittel sauer
Bodenschätzung	L3Lö, L3V, L4V, LT3V, Lib2, LIIb2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet mittel tiefes Kolluvium und Pseudogley-Kolluvium, z. T. über Pseudogley

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (340–360 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch (170–200 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	hoch (220–250 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	hoch bis sehr hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.67	Wald: 3.00

Verbreitung und Besonderheiten

verbreitet in der Umgebung von Holzgerlingen und Schönaich sowie wenige kleinflächige Vorkommen nordöstlich von Herrenberg, südlich von Rottenburg am Neckar und bei Weil im Schönbuch